

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/09

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Henle, Dietmar

Tel. Nr.:
9666843

Datum:
15.05.2009

1. **Betreff:** Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	24.06.2009	öffentlich
2. Gemeinderat	29.06.2009	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 10.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 10.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Henle, Dietmar

Tel. Nr.:
9666843

Datum:
15.05.2009

Betreff: Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der „Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen 2009“ wird begrüßt.
2. Zur Finanzierung der Aktionen zur Suchtprävention und besonders zur Alkoholprävention bei Jugendlichen werden 2009 im Budget des Fachbereichs 9 überplanmäßige Mittel in Höhe von 10.000 € bereitgestellt.
3. Im Doppelhaushalt 2010/11 werden ebenfalls 10.000 € zur Finanzierung jährlicher Aktionspläne bereitgestellt.
4. 2011 ist die Wirksamkeit dieser Pläne zu evaluieren und dem Ausschuss für Familie zu präsentieren. Dabei kann über eine Fortführung der zusätzlichen Förderung beraten werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Bearbeitet von: Henle, Dietmar	Tel. Nr.: 9666843	Datum: 15.05.2009
---	-----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangslage

Zum Haushalt 2008/09 stellte die CDU-Gemeinderatsfraktion den Antrag, „Zur Einschränkung des Alkoholmissbrauchs durch Kinder und Jugendliche fordern wir die Aufstellung und Umsetzung eines gesamtstädtischen Projektes in enger Abstimmung mit den Schulen.

- Bereitstellung eines Betrages in Höhe von 50.000 €/Jahr falls Kosten nicht durch Budget des Fachbereiches übernommen werden können. - Prüfung auf Zuschussmöglichkeiten, auch durch die Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas.“

Im Zuge der Beratungen wurde beschlossen, dass nach Erarbeitung eines Aktionsplanes im Arbeitskreis „Suchtprophylaxe“ dieser dem Fachausschuss vorgestellt wird und dann beschlossene Projekte durch entsprechende zusätzliche Mittel finanziert wird.

Der Arbeitskreis „Suchtprophylaxe“ des Landkreises, in dem auch die Stadt Offenburg vertreten ist, hat beschlossen, das Thema Alkohol bei Jugendlichen verstärkt anzugehen und 2008 einen „Aktionsplan Alkohol“ ins Leben gerufen. Die Stadt Offenburg beteiligt sich bei der Konzepterstellung sowie mit vielfältigen Aktivitäten.

Nach dem jüngsten Drogenbericht, vorgestellt von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Sabine Bätzing, bewegt sich der Konsum illegaler Drogen auf einem konstant niedrigen Niveau. Durch viele Aufklärungskampagnen und durch steuerliche Mittel (Tabaksteuer, höhere Steuern auf alkoholische Mischgetränke (Alkopops) und Verkaufsbeschränkungen ist es gelungen, dass junge Menschen auch insgesamt weniger rauchen und trinken.

Weit verbreitet sich das exzessive Saufen (Komatrinken) bei vielen jungen Menschen. Jeder fünfte Jugendliche trinkt mindestens einmal im Monat fünf oder mehr Gläser alkoholischer Getränke bei einer Gelegenheit. 2007 war es noch jeder vierte. Allerdings stieg die Zahl der Jugendlichen, die aufgrund einer Alkoholvergiftung stationär im Krankenhaus behandelt werden mussten im Jahr 2007 auf den bisherigen Höchststand von mehr als 23.000.

Übermäßiger Alkoholkonsum liegt bei vielen Jugendlichen im Trend und oft folgen auf das Rauschtrinken gesundheitliche Schäden.

Gerade bei Jugendlichen besteht die Chance, sie frühzeitig anzusprechen und auf die Gefahren gerade der so genannten legalen Drogen wie Alkoholika aufmerksam zu machen.

Die darauf abgestimmten Aktionspläne werden jährlich im Arbeitskreis erarbeitet und abgestimmt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Bearbeitet von: Henle, Dietmar	Tel. Nr.: 9666843	Datum: 15.05.2009
---	-----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

Im Rahmen der Jugend- und Jugendsozialarbeit und in Abstimmung mit der Schule fanden bereits 2008 einzelne Projekte der Alkoholprävention im Stadtteil Albersbösch statt. In Kooperation mit der Jugend-, Konflikt- und Drogenberatung (DroBs), der Jugendarbeit des Stadtteil- und Familienzentrums Albersbösch und den Präventionsbeamten der Polizei Offenburg wurden und werden verschiedenen Ansätze der Präventionsarbeit ausprobiert, die sich wiederum an unterschiedliche Zielgruppen richten.

Ziel ist es, nach einer Erprobungsphase, spätestens Ende 2010 ein Gesamtkonzept der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zielgruppen des Projektes sind:

- Jugendgruppen- und Cliques
- Schule
- Eltern
- Einzelhandel
- Party- und „Szene“-Gänger
- Ehrenamtliche
- Professionelle Multiplikatoren

Während der 2 Jahre werden verschiedene Ideen umgesetzt, in der Praxis erprobt und anschließend auf ihr Nutzen untersucht. Können sich Ideen praktisch nicht bewähren, so werden sie nicht weiter verfolgt.

2. Aktionsplan 2009 Alkoholprävention bei Jugendlichen

Für das Jahr 2009 sind folgende Angebote geplant, bzw. werden fortgeführt:

- „Letzter Schluck?! – Erste Hilfe?!“:

Zusammen mit einem Rettungssanitäter werden Jugendlichen spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen und Handlungskompetenzen vermittelt, die im „Ernstfall“ angewendet werden können.

Zielgruppe: Jugendliche

Mögliche Teilnehmerzahl: max. 20

Kosten pro Aktion: 100.- €

Geplante Aktionen in 2009: 2

- „(Rausch)Klettern“:

Zusammen mit einem erfahrenen Klettertrainer haben Jugendliche an 2 Terminen die Möglichkeit ihre Grenzen kennen zu lernen. Während es sich zuerst um einen ganz normalen Klettertermin zum Einstieg handelt, wird es an einem kurz darauf folgenden Termin darum gehen die bekannten Hindernisse mit einer speziellen Rauschbrille (Simulation von Rauschen) zu überwinden. Die Teilnehmer werden dabei mittels einer Videokamera gefilmt und ihre Selbsteinschätzung anschließend vor dem Bildschirm überprüft.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Bearbeitet von: Henle, Dietmar	Tel. Nr.: 9666843	Datum: 15.05.2009
---	-----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

Zielgruppe: Jugendliche

Mögliche Teilnehmerzahl: max. 8

Kosten pro Aktion: 200.- €

Geplante Aktionen in 2009: 2 Termine

- „NullKommaNix- Fußballturnier“:

In Kooperation mit dem Christlichen Jugenddorf (CJD) wird in den Nachtstunden ein Fußballturnier mit Jugendlichen durchgeführt. Alkoholkonsum ist ein Disqualifikationsgrund und so wird vor jedem Spiel, bei jedem Spieler ein Alkoholtest durchgeführt. Hintergrund ist die Tatsache, dass gerade in den Abend- und Nachtstunden der Alkoholkonsum der Jugendlichen zunimmt.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene (max. 21 Jahre)

Mögliche Teilnehmerzahl: offen (je nach Mannschaftsanmeldungen)

Kosten pro Aktion: ca. 150 € (Preise und Verpflegung)

Geplante Aktionen in 2009: 1

- Mitternachtssport:

Jugendliche haben am Wochenende die Möglichkeit in den späten Abend- und Nachtstunden eine Sporthalle als offenes Angebot zu nutzen. Die Erfahrung zeigt, dass gerade das Medium Sport ein guter Zugang zu Jugendlichen und deren Vertrauen ist. Im Verlauf des Abends gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten um Gespräche, auch über das Thema Alkohol und Suchtmittel, zu führen.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene

Mögliche Teilnehmerzahl: offen

Kosten pro Aktion: ./.

Geplante Aktionen in 2009: mind. 2

- Angebot im Bereich der Jugendkultur (Rap oder Zirkus):

Bereits 2008 gab es einen Rap-Workshop, an dem ca. 15 Jugendliche teilgenommen haben. An mehreren Treffen wurden eigene Texte geschrieben, vertont und anschließend mit einem mobilen Tonstudio aufgenommen. Abschluss des Projektes war der Dreh eines eigenen Musikvideos im Stadtteil. Die Durchführung von Kulturangeboten ermöglicht es, Stärken der Jugendlichen zu erkennen und zu fördern, ihnen das Gefühl zu vermitteln auf etwas stolz zu sein. Der Rahmen solcher Angebote bietet ebenso sehr viele Möglichkeiten mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Neben der Möglichkeit eines weiteren Musik-Workshops, besteht in diesem Jahr die Option einen Zirkusworkshops (Clownerie, Artistik, Jonglage) durchzuführen.

Zielgruppe: Jugendliche

Mögliche Teilnehmerzahl: max. 25

Kosten pro Aktion: 1.250.- € (Dozent pro Woche)

Geplante Aktionen in 2009: 1

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Bearbeitet von: Henle, Dietmar	Tel. Nr.: 9666843	Datum: 15.05.2009
---	-----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

- Tandem-Streetwork mit der DroBs:

Wie bereits schon 2008 soll in den Sommermonaten einmal wöchentlich Streetwork im Tandem, d.h. als Zweierteam mit der Kollegin von der DroBs, stattfinden. Durch diesen Einsatz ist es oftmals gelungen gleich vor Ort, in kritischen Situationen, das professionelle Gespräch aus Sicht der Drogenberatung zu führen oder aber vertrauensvolle Kontakte aufzubauen.

Zielgruppe: Jugendliche

Mögliche Teilnehmerzahl: ./.

Kosten pro Aktion: 40 Einsätze a 25 € = 1.000 €

Geplante Aktionen in 2009: während der Frühjahrs- und Sommermonate

- Kooperation mit dem Einzelhandel:

Durch die stadtteilorientierte Arbeit in Albersbösch bestehen sehr gute Kontakte zum Lebensmitteldiscounter Kaufland. Auch im Jahr 2009 soll es mehrere Kooperationen geben. Angedacht sind sowohl Informationsveranstaltungen für die Kunden (u.a. während der bundesweiten Suchtwoche), wie auch eine spezielle Schulung des Verkaufspersonals zu den Themen Jugendschutz und gesetzliche Grundlagen. **Ziel-**

gruppe: Einzelhandel (Personal und Kunden)

Mögliche Teilnehmerzahl: offen

Kosten: 250.- € (pauschal für Infomaterialien o.ä.)

Geplante Aktionen in 2009: mind. 3

- Angebote an der Stadtteilschule:

Hierbei soll es darum gehen, gezielt Schüler, wie auch das Lehrpersonal zu erreichen. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Jugendliche, sondern bereits schon an Grundschüler, um möglichst früh einen Zugang zu finden.

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Lehrer

Mögliche Teilnehmerzahl: offen, je nach Klasse

Kosten: 250.- € (pauschal)

Geplante Aktionen in 2009: mehrere Angebote während der laufenden Schuljahre

- Aufsuchende Angebote für Familien und Eltern:

2009 sollen erste, spezielle Angebote für Familien und Eltern gemacht werden. So könnten beispielsweise Hausbesuche bei Familien gemacht werden, deren minderjährigen Kinder durch hohen Alkoholkonsum auffallen. Durch diesen niederschweligen Zugang soll es gelingen, Eltern für dieses Thema zu sensibilisieren und ihnen Möglichkeiten der Unterstützung näher zu bringen um ihnen somit einen Teil der Hilflosigkeit zu nehmen. Eine andere Idee wäre ein so genanntes „Starterpaket“, das Eltern bekommen sollen, deren Kinder 13 Jahren, und somit Teenager, geworden sind. In diesem Paket soll neben, jugendgerechten Informationen so altersrelevanten Themen, auch nützliche Adressen und Ansprechpartner für die Eltern geben. All dies befindet sich noch in der Projektentwicklungsphase.

Zielgruppe: Familien, Eltern und deren Kinder

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Bearbeitet von: Henle, Dietmar	Tel. Nr.: 9666843	Datum: 15.05.2009
---	-----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

- Weiterentwicklung der Aktion „Nachteulen“:

Die „Nachteulen“ sind ein bisher inoffizielles Projekt der bereits oben genannten Einrichtungen. Ausgestattet mit einem Rucksack mit verschiedenen nützlichen Gegenständen, wie z.B. Kondome, Traubenzucker, Wasser, Telefonliste, Erste-Hilfe-Pack usw., sind die Nacheulen während größerer Events, aber auch am Partywochenende unterwegs. „Nachteulen“ sind weder Sozialfeuerwehr, noch Hilfspolizei, sondern vielmehr Ansprechpartner für Szene- und Partygänger die Hilfe und Unterstützung benötigen. Ziel ist es, nach einer Erprobungsphase durch professionelle Sozialarbeiter, ehrenamtliche Helfer zu finden. Diese sollen dann speziell geschult werden und mittelfristig das Fachpersonal in der Praxis ablösen. Vorbild dieses Ansatzes ist das Projekt „Nachtwanderer“ der Stadt Bremen.

Zielgruppe: Szene- und Partygänger, sowie ehrenamtliche Helfer

Mögliche Kosten: pro Jahr ca. 350.-€ Verbrauchskosten, für z.B. Kondome, Auffrischung des Erste-Hilfe-Packs u.a.; Zusätzlich, falls das Projekt ausgebaut wird, ca. 1.000 € Kosten für Dozenten zur Schulung der ehrenamtlichen „Nachteulen“

- Ausbau und Pflege des professionellen Netzwerkes (Kommunaler Sozialdienst, Kliniken, Polizei, Jugendhilfeeinrichtungen und andere...):

Hier geht es in erster Linie darum, das Netzwerk aktiv in die verschiedenen Projekte mit einzubeziehen oder aber Schnitt-, bzw. Schwachstellen zu erkennen. Ein Aktions- und Informationsplan, ähnlich wie beim Vorgehen im Fall von häuslicher Gewalt, ist dabei wünschenswert.

- Suchtpräventionswoche in Zusammenarbeit mit den Schulen

Bereits im vierten Jahr finden in Kooperation mit allen in Offenburg befindlichen Schulen (inklusive derer in nicht städtischer Trägerschaft) in den Monaten Oktober und November die Suchtpräventionswochen nach dem Motto „Wir sind stärker...“ statt. Ziel ist es über vielfältige Aktionen und Angebote die Schüler/innen sensibilisiert für die Suchtgefahren zu machen.

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Lehrer

Mögliche Teilnehmerzahl: 1.000

Kosten: 4.500.- € (pauschal)

Geplante Aktionen in 2009:

- Theaterstück für Grundschulen „Saure Drops“ – Potz-Blitz-Theater, bespielt an 2 Grundschulen
- Theaterstück ab 12 Jahren „Zwischen Himmel und Hölle“ – Theater Actteach, bespielt an vier Schulen
- Ernährungszentrum Alternativen zu Fastfood und alkoholischen Getränken
- Workshop Essstörungen
- Ausstellung „Rauchabzug“ zum Thema Rauchen (Präsentation an Schulen)
- Ausstellung „Um-gekippt“ zum Thema Alkohol (Präsentation an Schulen)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Henle, Dietmar

Tel. Nr.:
9666843

Datum:
15.05.2009

Betreff: Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

- Pädagogische Suchtpräventionsaktion mit dem Schwerpunkt Alkoholprävention „MädchenSUCHTJunge“ an verschiedenen Schulen
- Jugendfilmtage Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier in Kooperation mit der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) am 8. und 9. Oktober im Kino „Forum“.

- Bundesweite Suchtweeks der BZgA

Wir beteiligen uns an der Aktion im Juni, zu der auch der Landkreis aufgerufen hat.

- Alkoholprävention im öffentlichen Raum

Die Stadt Offenburg beteiligt sich gemeinsam mit den Schulen und der Polizei an der im Rahmen der „Kommunalen Kriminalprävention (KKP)“ von der Fachstelle Sucht des Baden- Württembergischen Landesverbandes für Prävention (BWLV) Offenburg, Grabenallee 5 initiierten Aktion „Alkoholprävention im öffentlichen Raum“. Hier wird das Projekt „Lokale Alkoholpolitik- Gemeinden handeln“ in Offenburg umgesetzt.

3. Kostenübersicht für den Aktionsplan 2009:

Projekt	Kosten
Letzter Schluck?! – Erste Hilfe?!	200 €
(Rausch)Klettern	800 €
NullKommaNix-Turnier	150 €
Rap- oder Zirkusworkshop	1.250 €
Tandem- Streetwork	1.000 €
Kooperation Einzelhandel	250 €
Angebote Stadtteilschule	250 €
„Nachteulen“ (Verbrauch)	350 €
„Nachteulen“ (Dozenten)	1.000 €
Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, etc.) pauschal	250 €
Suchtpräventionswoche an Schulen	4.500 €
Gesamt:	-----
	10.000 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Henle, Dietmar

Tel. Nr.:
9666843

Datum:
15.05.2009

Betreff: Aktionsplan zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

4. Finanzierung

Die Verwaltung schlägt vor, zur Umsetzung des Aktionsplans 2009 dem Fachbereich „Bürgerservice und Soziales“, Abteilung 9.3 im Rahmen des Budgetabschlusses 2009 zusätzlich 10.000 € zur Verfügung zu stellen und im kommenden Haushalt 2010/11 jährliche zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € vorzusehen.

Wie dargestellt, wird dann Ende 2010 ein an der Wirksamkeit überprüfbares fortgeschriebenes Gesamtkonzept vorgestellt. Dessen Finanzierung ist dann im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012/13 zu entscheiden.